

## **Schafflund, die Gemeinde der neuen Energien – Der erste Schritt ist getan!**

Schafflund, den 21.04.2015. Der Einladung von Frau Bürgermeisterin Frau Best-Jensen, im Namen der Gemeinde, folgten am 16.04.2015 zahlreiche Anwohner der Quartiere Schafflund Nord und Schafflund Süd-Ost. Nur wenige der 100 Sitzplätze im großen Saal des Utspann blieben leer. Die Teilnehmer der Anwohnerversammlung konnten sich gleich zu Beginn entsprechend ihrer Straßennamen einen Platz im Saal aussuchen.

Frau Best-Jensen erläuterte, dass es der Gemeinde darum ginge, im Rahmen des Quartierskonzeptes Handlungsempfehlungen für jeden einzelnen Bürger zu entwickeln. Die Anwohner der Quartiere sollen nach der Fertigstellung des Quartierskonzeptes in der Lage sein, ihre teilweise schon in den 50er Jahren errichteten Einfamilienhäuser auf den energetischen Stand aus dem Jahre 2015 zu bringen. Neben den Einzelmaßnahmen ist ebenso ein Untersuchungsschwerpunkt, ob es in Schafflund Nord und in Schafflund Süd-Ost möglich sein wird, eine gemeinschaftliche Nahwärmeversorgung aufzubauen.

Die Treurat und Partner Unternehmensberatungsgesellschaft mbH erläuterte durch ihre Mitarbeiter aus der Klimaschutz- und Wärmeabteilung, wie der weitere Ablauf der Untersuchung aussehen wird.

Neben den Workshops, die immer in Schafflund stattfinden werden, wird es eine Kommunikationsplattform im Internet geben. Interessierte Bürger finden unter [www.mitmachwärme.de](http://www.mitmachwärme.de) alle aktuellen Informationen zur Erstellung des Quartierskonzeptes.

Nach den Erläuterungen kam es zu einem regen Gedankenaustausch der Teilnehmer mit den Mitarbeitern von Treurat und Partner. Hierbei wurden verschiedene Fragen zur Nahwärmeversorgung gestellt.

Das Hauptinteresse der Teilnehmer lag in der Benennung des Preises einer zukünftigen Wärmeversorgung. Treurat und Partner erläuterte in diesem Zusammenhang, dass es zu Beginn der Untersuchung nicht möglich sei, einen konkreten Preis zu benennen. Vielmehr dient das Format des Quartierskonzeptes dazu, möglichst genaue Angaben über die bisherigen Wärmeverbräuche sowie die zukünftigen Wärmeverbräuche zu ermitteln. Hierbei gilt es zu berücksichtigen, dass Energieeinsparmaßnahmen wesentliche Effekte auf ein zukünftiges Wärmenetz haben hinsichtlich des Verbrauchs. Ein Teilnehmer der Veranstaltung stellte fest, dass es problematisch sei, wenn ein zukünftiges Wärmenetz zu groß dimensioniert würde. Dieser Teilnehmer traf mit seiner Anmerkung den Nagel auf den Kopf. Gerade eine intelligente Berechnung des Wärmenetzes, d. h. unter Berücksichtigung von zukünftigen Einsparmaßnahmen, führt dazu, dass ein wirtschaftlich zu betreibendes Nahwärmenetz entsteht.

Treurat und Partner wird im Rahmen der folgenden Workshops sämtliche Parameter benennen, die in die Wirtschaftlichkeitsberechnung eines Wärmenetzes mit einfließen.

### **Pressekontakt:**

Gerrit Müller-Rüster

Treurat und Partner  
Unternehmensberatungsgesellschaft mbH  
Lorentzendam 40  
24103 Kiel

fon: 0431 - 5936-373

fax: 0431 - 5936-361

[gmueller-ruester@treurat-partner.de](mailto:gmueller-ruester@treurat-partner.de)

[www.treurat-partner.de](http://www.treurat-partner.de)